

VEREIN DER K.o.T. HERZ JESU SCHILDGEN

Altenberger-Dom-Str. 138,
Wolfgang Obermann, Vorsitzender

Tel.: 02202 / 8 30 16
Fax: 02202 / 8 35 21

An das
Jugendamt der
Stadt Bergisch Gladbach
An der Gohrmühle 18

51439 Bergisch Gladbach

Stadt Bergisch Gladbach

2000 AUG 25 10:58

J. 29/8.

21.08.2000

Antrag auf Stellenerweiterung um 0,5 % Beschäftigungsumfang

Die Kleine offene Tür Herz Jesu Schildgen existiert seit 13 Jahren. Sie ist in diesem Zeitraum zu einer bedeutungsvollen Einrichtung im Stadtteil Schildgen herangewachsen. Bei den Kindern und Jugendlichen hat sie als Dreh- und Angelpunkt einen festen Platz eingenommen.

Dies liegt nicht zuletzt an den hohen Standards, die dieses Kinder- und Jugendzentrum anbietet. So erfährt die konzeptionell verankerte bedürfnisorientierte Arbeit mit dem Klientel, die sich einer stetig ändernden Bedürfnislage gegenüber sieht, eine fortlaufende Aktualisierung. Ebenfalls haben wir die Öffnungszeiten auf fünf Tage in der Woche erhöht, um somit den Betreuungswünschen der Besucher gerecht werden zu können und gleichzeitig die Kontinuität besser zu wahren. (Siehe hierzu auch Jugendbefragung der Stadt Bergisch Gladbach von 1998)

Doch nicht nur von den Besuchern wurden Wünsche an uns herangetragen. Seit geraumer Zeit stehen wir unter anderem mit dem Fachberater für die offene Jugendarbeit der Stadt Bergisch Gladbach, Hubert Knops, in Verbindung damit die Themen Evaluation, Wirksamkeitsdialog und Qualitätssicherung unter professionellen Gesichtspunkten ihren Stellenwert bei uns finden. Der hierdurch entstandene Mehraufwand kann letztlich nur auf Kosten der Qualität ausgeglichen werden.

In den letzten zwei Jahren sind Probleme mit mehreren Gruppen Jugendlicher aufgetreten. Die Probleme gipfeln in:

- dem ewigen Streit um die Nutzung des Basketballkorbes (s. Antrag im Beschwerdeausschuss)
- Streit wegen Lärmbelästigung der Nachbarn durch lautes Musik hören, singen, etc. Das vor allem Nachts.

Die Situation hat sich in den letzten ein bis zwei Jahren zugespitzt. Gründe hierfür liegen nicht

zuletzt auch in der ständig wachsenden Bebauung rund um die K.o.T. Vorstand, Jugendamt und Mitarbeiter der K.o.T. haben erste (Sofort-)Maßnahmen eingeleitet.
An einem gemeinsamen Gespräch mit Polizei und Jugendamt in der K.o.T. nahmen ca. 35 Jugendliche teil.

Auf die hier angezeigten Probleme muss seitens der K.o.T. reagiert werden. Es wurden bereits in den letzten Jahren einige Gewalt- und Drogenpräventionsprojekte durchgeführt.

Will die K.o.T. weiterhin ihre vermittelnde Funktion in der Lage zwischen Behindertenwohneheim, Bürgerzentrum, Fußballplatz, Jugendtreff der Kirchengemeinde und der Kita wahrnehmen, will die K.o.T. die Freizeitbedürfnisse von Kindern und Jugendlichen weiterhin auch annähernd zufriedenstellen, so ist das nur über eine Erweiterung des Angebotes möglich. Dazu ist eine Erweiterung der Stellen von 1 1/2 auf 2 Stellen Grundvoraussetzung.

Deswegen beantragen wir zum nächstmöglichen Zeitpunkt, spätestens ab 01.01.2001, hierfür die Finanzmittel bereitzustellen.

Für den Trägerverein


W. Obermann
Vorsitzender

gez. A.Maur
Stellvertr.Vorsitzender